



Der *Sabbatwächter*

Erweckung und Reformation

Jahrgang 99 Nummer 1 - 2024

Wie werden wir wahre Jünger Christi?

Bericht von der Generalkonferenz

Einladung zum Unionschor

Gibt es

REFORM

ADVENTISTEN

in der Bibel?

Leuchtturm der Hoffnung, des Glaubens
und der Wahrheit in einer verworrenen Welt.

Unser Glaube:

- Der allweise, liebende Gott schuf alle Dinge des Universums durch seinen Sohn, Jesus Christus; er ist der Eigentümer und Erhalter.
- Er begegnete der Herausforderung seiner liebenden Führung und Autorität, indem er die Welt mit sich versöhnte durch das Leben, den Tod und die Auferstehung seines Sohnes, das Wort, das Fleisch wurde.
- Der Heilige Geist, Jesu Stellvertreter auf Erden, überzeugt von der Sünde, führt zur Wahrheit und überwindet, wenn er im Menschen wohnt, alle Ungerechtigkeit.
- Die Bibel ist der Bericht über das Handeln Gottes mit der Menschheit und der Maßstab jeglicher Lehre; die Zehn Gebote sind die Abschrift seines Charakters und die Grundlage aller dauernden Reform.
- Sein Volk, in Übereinstimmung mit Gottes Wort und unter der Leitung des Heiligen Geistes, ruft alle Menschen auf, durch den Glauben an Jesus mit Gott versöhnt zu werden.
- Die Prophetie der Bibel offenbart, dass die Weltgeschichte bald mit der sichtbaren Wiederkunft Jesu als König ihren Abschluss finden wird. Alle, die ihn als Erlöser der Welt und ihren Herrn angenommen haben, werden von ihm aus Gnaden aufgenommen.

Gemeindeschrift der
Internationalen Missionsgesellschaft
der Siebenten-Tags-Adventisten,
Reformationsbewegung
Deutsche Ausgabe

Redaktion:
Medienteam/Literaturausschuss
der Deutschen Union
Redaktion und Versandadresse:
Internationale Missionsgesellschaft
der Siebenten-Tags-Adventisten,
Reformationsbewegung,
Versandstelle
Schulstraße 30, D-06618 Naumburg (Saale)
Tel.: (49) 3445-792922
Fax: (49) 3445-792923
eMail: info@reform-adventisten.net
Internet: www.reform-adventisten.net (deutsch)

Gestaltung/Layout: I. Müller
Titelfoto: von StockSnap auf Pixabay
Rückseite: Foto von Alina Skazka auf pexels
Bibelstellen, wenn nicht anders angegeben:
Lutherbibel, revidierter Text 1984,
durchgesehene Ausgabe,
(c) 1999 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

Die Redaktion behält sich
Kürzungen eingesandter Beiträge vor.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
01.04.2024
Die Zeitschrift kann auch von unserer Website
heruntergeladen werden.

Das Heft wird durch Spenden finanziert.
Spendenkonto:

Vereinigte Volksbank eG
Bramgau Osnabrück Wittlage
IBAN: DE 93 2659 0025 8228 3966 01
BIC: GENODEF1OSV

(240201)

INHALT - Seite

Vorwort - 110 Jahre Reformationsbewegung I. Müller	3
Wie werden wir wahre Jünger Christi K.Barath	4
Gibt es Adventisten in der Bibel? I. Müller	10
Jesus Christus lebt in mir W. Schultz	16
Taufen	19
Bericht von der Generalkonferenz	20
Einladung zum Unionschor	26
Bericht von der Jugendfreizeit	27
Termine 2024	28

GUTSCHEIN

Wenn Sie die Zeitschrift **Der Sabbatwächter** noch nicht regelmäßig bekommen, können Sie gern ein kostenloses **Abo** bestellen. Wir freuen uns aber trotzdem über jede eingehende Spende zur Kostendeckung.
Bitte entsprechend ankreuzen!

- ☐ Ja, ich möchte die Zeitschrift **Der Sabbatwächter** als kostenloses Abo bestellen.
- ☐ Ich möchte regelmäßig christliche Literatur kostenlos erhalten.
Diese erhalte ich postalisch oder persönlich.
- ☐ Ich möchte zu Veranstaltungen/Vorträgen eingeladen werden.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon/E-Mail: _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

**Bitte einsenden an: Int. Missionsgesellschaft
Edelstein Verlag, Schulstr. 30, 06618 Naumburg
E-Mail: ines.mueller@reform-adventisten.net**

Einwilligung zur Datennutzung

Ihre Adresse bzw. Telefon- und Emaildaten werden von uns elektronisch und/oder in Printform gespeichert. Ihre Daten werden nur dazu verwandt, um Ihnen christliche Schriften kostenlos zuzusenden bzw. abzugeben und Sie zu Veranstaltungen unserer Gemeinschaft einzuladen, falls Sie diesem zustimmen. Ihre Daten werden nur dem gewünschten Zweck entsprechend von unseren zuständigen Mitarbeitern verarbeitet. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit schriftlich widerrufen. Ihre Daten werden von uns bei Nichtinanspruchnahme weiterer Angebote gemäß der Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO innerhalb der gesetzlichen Fristen gelöscht.

Datenschutz

Unsere Gemeinschaft bzw. unser gemeinnütziger Verein speichert von jedem Mitglied personenbezogene Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, Emailadresse, Geburts- und Eintrittsdaten, zur Verwaltung und Betreuung, die von allen unseren Mitarbeitern (hauptamtlich und ehrenamtlich) zu diesen Zwecken genutzt werden dürfen. Vorliegende Bankdaten von Mitgliedern werden ausschließlich von dem gewählten Schatzmeister verwaltet. Jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten, insbesondere die Weitergabe dieser Daten an Dritte, darf nur auf Grundlage gesetzlicher Berechtigung oder mit der Einwilligung des Betroffenen geschehen. Vorliegende Einwilligungen können jederzeit widerrufen werden. In diesem Fall oder bei Ausscheiden des Mitgliedes werden seine persönlichen Daten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gelöscht.

Persönliche Daten von Nichtmitgliedern werden nur dem gewünschten Zweck entsprechend von den zuständigen Mitarbeitern unserer Gemeinschaft verwendet. Für die Zusendung von kostenloser christlicher Literatur, dem Zusenden von Einladungen zu Veranstaltungen oder persönlichen Besuchen wird hierzu die Einwilligung der Person eingeholt. Bei Nichtinanspruchnahme weiterer Angebote werden die vorliegenden persönlichen Daten gelöscht. Dies geschieht auch, wenn von dem Widerspruchsrecht Gebrauch gemacht wird.

Die persönlichen Daten werden so gesichert, dass kein Unbefugter Zugang zu den vorliegenden Daten hat. Unsere gesamte Datenschutzerklärung finden Sie unter:
www.reform-adventisten.net.

110 Jahre Reformationsbewegung

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Gemeinschaftsleitung der Siebenten-Tags-Adventisten erklärte zu Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 den Kriegsdienst zur Christenpflicht, entgegen bisheriger Lehren. Würden die Adventisten diesem Ruf oder dem Gebot Gottes - „Du sollst nicht töten.“ (2. Mose 20,13) folgen? Wer sich zum Gehorsam gegenüber Gott entschied, wurde bald aus der Gemeinschaft ausgeschlossen. Die treuen Gläubigen waren gezwungen, sich neu zu organisieren. Ausführlich berichten die abgebildeten Broschüren über die Ereignisse und den weiteren Weg der Adventisten. Die Geburtsstunde der Reformationsbewegung unter den Siebenten-Tags-Adventisten jährt sich 2024 zum 110. Mal. Zurück zum Wort und Willen Gottes - das war die Reformation damals wie heute.

Wir blicken auf eine lange Reihe von Reformadventisten, die als christliche Pazifisten vielfältig ihren Glauben bezeugten und zu Märtyrern wurden. Doch was bedeutet das für das eigene Glaubensleben? Reformation – bei mir? Entscheide dich, von einem Leser über die Reformation zu einem Praktizierenden der Reformation zu werden!

Die Prinzipien der Reformation - persönlich!

■ **Sei aufrichtig in deinem Glauben!** „Bleibe fromm und halte dich recht; denn einem solchen wird es zuletzt gut gehen.“ (Psalm 37,37.)

■ **Lass dich vom Heiligen Geist leiten!** „Der Tröster, der Heilige Geist,... der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, was ich euch gesagt habe.“ (Johannes 14,26.)

■ **Studiere gründlich die Bibel!** „Lasst das Wort Gottes reichlich unter euch wohnen ...“ (Kolosser 3,16)

■ **Nimm Gottes Wort als oberste Autorität!** „...Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ (Apostelgeschichte 5,29)

■ **Interessiere dich für deine Gemeinde und den einzelnen Gläubigen!** „Nehmt euch der Nöte der Heiligen an....“ (Römer 12,13) „Lasst uns ... aufeinander achthaben ...“ (Hebräer 10,23.24.)

Vergleich mit der Bibel

■ **Bin ich noch auf dem richtigen Weg?**

„So spricht der Herr: Tretet hin an die Wege und schauet und fragt nach den Wegen der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele!“ (Jeremia 6,16.)

■ **Wo könnte ich mich im Irrtum befinden?** „Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, weil ihr weder die Schrift kennt noch die Kraft Gottes.“ (Matthäus 22,29)



Bestelle unter der Adresse im Impressum!

■ **Mache ich bewusst Fehler?** „Wollt ihr mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen...“ (Jesaja 1,19.20.)

■ **Hänge ich an unbiblischen Traditionen?** „...aber ihr Herz ist ferne von mir; vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts als Menschengebote sind.“ (Matthäus 15,8.9.)

■ **Wo verließ ich warum den Weg Gottes?** „Sie verlassen den richtigen Weg...“ (2. Petrus 2,15)

■ **Was geschieht, wenn ich diesen Weg weitergehe?** „... und gehen in die Irre...“ (2. Petrus 2,15)

■ **Wie finde ich zurück?** „Willst du dich, Israel, bekehren, spricht der Herr, so kehre dich zu mir!...“ (Jeremia 4,1)

■ **Intensiviere dein Gebetsleben und suche den Rat der Mitchristen!** „betet ohne Unterlass“ (1. Thessalonicher 5,17) „Wo nicht weiser Rat ist, da geht das Volk unter ...“ (Sprüche 11,14)

■ **Sei standhaft!** „Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu der sie verheißen hat... Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.“ (Hebräer 10,21.35.)

■ **Keine Kompromisse auf Kosten der Wahrheit!** „Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten? Ist der Herr Gott, so folgt ihm nach, ist's aber Baal, so folgt ihm nach. ...“ (1. Könige 18,21)

„Alle, die sich zur Wahrheit für diese Zeit bekennen und Reformer sein wollen, sollten ihren Glauben auch richtig ausleben.“¹ „Jeder hat eine persönliche Beziehung zu Gott. Ein jeder sollte sich fragen: ‚Was ist recht? Was ist unrecht? Wie kann ich am besten den Zweck des Lebens erfüllen?‘ Lasst die Fülle eurer Liebe zu dem fließen, der sein Leben für euch gab. Macht Christus zum Ersten, Letzten und Besten in allen Dingen.“²

Gottes reichen Segen wünscht herzlich *Ines Müller*

1 E.G. White, Ein Tempel des Heiligen Geistes, S. 107.

2 E.G. White, Fußspuren, S. 367.

Wie werden wir **wahre** Jünger Christi?



Wenn wir ...

1. sein Wort aufmerksam **hören**,
2. seinem Gebot willig **gehören**,
3. seiner Hilfe gläubig **vertrauen** und
4. vor ihm uns demütig **beugen**.

Kurt Barath

Bild von Pexels auf Pixabay

1. Jesu Wort aufmerksam hören

Die Kraft des Wortes Gottes

„O, Land, Land, Land, höre des Herrn Wort.“

Jeremia 22,29 LU 17

„Brennt mein Wort nicht wie Feuer?“ fragt der Herr...

Jeremia 23,29 NLB

So spricht der Herr selbst über die unwiderstehliche, alles überwindende Kraft seines Wortes, und diese Kraft muss ihm innewohnen, da durch das Wort die Welt geschaffen ist, besteht und einst am Ende der Tage vergehen wird.

Von der Kraft des Wortes Gottes spricht nun die Bibel weiter, wenn sie sagt: „*Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam. Es ist schärfer als das schärfste Schwert und durchdringt unsere innersten Gedanken und Wünsche. Es deckt auf, wer wir wirklich sind, und macht unser Herz vor Gott offenbar.*“ Hebräer 4,12 NLB Der Apostel Paulus predigt das Evangelium Christi: „*Ich schäme mich nicht für die gute Botschaft von Christus. Diese Botschaft ist die Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt - die Juden zuerst, aber auch alle anderen Menschen.*“ Römer 1,16 NLB

Das Zeugnis aber davon, wie wahr die Schrift spricht, gaben Tausende, die diese göttliche Kraft, diese Lebens- und Wunderkraft am eigenen Herzen erfahren haben.



Wenn wir Gottes Wort hören und Gottes Werke tun,
dann wird unser ganzes Leben ein nie endendes Erntedankfest.

Friedrich von Bodelschwingh

Bild von L F auf Pixabay, Zitat: <https://www.evangeliums.net/zitate>

Wie kommt es, dass das Wort Gottes an so vielen seine Kraft nicht bewährt? Dass das Wort Gottes seine Kraft an vielen nicht äußert, kommt unbestritten daher, dass sie das Wort nicht hören. Und die Zahl dieser Wortverächter ist ja in unseren Tagen geradezu ins Riesenhafte gewachsen. Auf das Wort jedes Schwindlers und Betrügers wird mit Begierde gehört; Gottes Wort, so sagt man, passe nicht mehr für unsere moderne Zeit. Daher findest du jetzt in so manchem Haus keine Bibel, aber darum auch keinen Frieden und Segen. Wenn dann das Unglück daherschreitet und die Tage kommen, von denen sie sagen müssen: „sie gefallen uns nicht“, da greifen dann so manche zur Bibel.

Wer den lieben Gott am bösen Tage zum Freunde haben will, der darf auch am guten nicht von ihm weichen; wer den Trost des Worts in böser Zeit schmecken und fühlen will, der muss sich auch in guter Zeit mit dem Worte bekannt machen, sich ins Wort vertiefen, ja von Tag zu Tag mehr hineinleben. Das Hören ist wohl ein sehr schönes Ding; aber es kann ganz und gar ohne Segen für uns bleiben, ja sogar zum offenbaren Fluche ausschlagen, wenn es kein rechtes Hören ist.

Hören und nicht hören

„Wer Ohren hat zu hören, der höre. Wer bereit ist zu hören, soll zuhören und begreifen.“ Matthäus 11,15 NLB

Über diese Mahnung liest man gewöhnlich im Zusammenhang hinweg und leider wird ihr in der Tat meist nicht der Wert beigemessen, welchen sie in sich birgt. Hören kann zweierlei heißen; einmal, etwas nur sinnlich wahrnehmen, zweitens etwas verstehen. Darum das Wort: „Wer Ohren hat, der höre“ - das Wort des Herrn und behalte es in einem feinen und guten Herzen, denn wer nicht ein vergesslicher Hörer ist, sondern ein Täter, der wird selig sein in seiner Tat.

Der Apostel schreibt in Jakobus 1,19 NLB: „*Liebe Freunde, seid schnell bereit, zuzuhören, aber lasst euch Zeit, ehe ihr redet oder zornig werdet.*“

Was meint der Apostel damit?

Wir wollen aber nicht irren, denn es gibt Dinge, die wir weder schnell, noch langsam hören sollen.

Höre nicht auf die Stimme des Verführers!

„*Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die Gott, der HERR, erschaffen hatte. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie die Frau, »dass ihr keine Früchte von den Bäumen des Gartens essen dürft?« »Selbstverständlich dürfen wir sie essen«, entgegnete die Frau der Schlange. »Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: »Esst sie nicht, ja berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.« »Ihr werdet nicht sterben!«, zischte die Schlange. »Gott weiß, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet sein wie Gott und das Gute vom Bösen unterscheiden können.« Die Frau sah: Die Früchte waren so frisch, lecker und verlockend – und sie würden sie klug machen! Also nahm sie eine Frucht, biss hinein und gab auch ihrem Mann davon. Da aß auch er von der Frucht.« 1. Mose 3,1-6. NLB*

Was sagt die Stimme des Verführers? Immer das Gegenteil von dem, was Gott sagt. Selbst der Heiland hatte mit der Stimme des Verführers zu kämpfen. Als Jesus seinen Jüngern von seiner Leidensgeschichte erzählte, über seinen Tod und die Auferstehung, da fing Petrus an, ihm zu wehren. „*Doch Petrus nahm ihn beiseite und bedrängte ihn: »Das darf nicht sein, Herr«, sagte er. »Das darf auf keinen Fall geschehen!« Jesus drehte sich zu Petrus um und sagte: »Geh weg von mir, Satan! Du willst mich in die Falle locken. Du siehst die Dinge nur mit den Augen der Menschen und nicht, wie Gott sie sieht.«*“ Matthäus 16,22-23 NLB



Bild von Quang Nguyen vinh auf Pixabay

Jesus erkannte in Petrus Wort sofort eine Versuchung dessen, der ihm schon vom Leidensweg, dem göttlichen Erlösungsplan, hatte weglocken wollen. Bei der dritten Versuchung führte ihn der Teufel mit sich auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: „»Das alles schenke ich dir«, sagte er, »wenn du vor mir niederkniest und mich anbetest.« »Scher dich fort von hier, Satan«, sagte Jesus zu ihm. »Denn die Schrift sagt: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und nur ihm allein dienen.‹“ Matthäus 4,9.10. NLB. Jesus treibt den völlig entlarvten Satan machtvoll hinweg.

Höre nicht auf die Stimme des Argwohns und der Verleumdung!

„Die Ehrlichen und Gerechten, diejenigen, die sich nicht durch Erpressung bereichern, die keine Bestechungsgelder annehmen, die mit Bluttaten nichts zu tun haben wollen, die nicht zusehen, wenn Unrecht geschieht. Das sind diejenigen, die in der Höhe wohnen werden. Die Felsen der Berge werden ihre Festungen sein. Sie werden genug zu essen und immer reichlich Wasser haben.“ Jesaja 33,15.16. NLB

Schnell hören sollten wir auf Gottes Stimme. Wer hörte schnell? Samuel. „Und der HERR trat zu ihm und rief wie zuvor: »Samuell! Samuell!« Samuel antwortete: »Sprich, dein Diener hört.«“ 1. Samuel 3,10. NLB

Wer Gottes Wort verkünden soll, muss erst auf Gott hören lernen. „Gott, der HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich weiß, wie ich den Müden ermutigen kann. Morgen für Morgen öffnet er mir das Ohr, damit ich höre, wie ein Jünger hört. Gott, der HERR, hat mir das Ohr geöffnet und ich lehnte mich nicht auf und habe mich gestellt.“ Jesaja 50,4.5. NLB

Die Berufung des Petrus

„Als Jesus eines Tages am See Genezareth predigte, drängten sich viele Menschen um ihn, die alle das Wort Gottes hören wollten. Er bemerkte zwei leere Boote am Ufer. Die Fischer hatten sie liegen lassen und reinigten gerade ihre Netze.“ Lukas 5,1.2. NLB

Am See Genezareth steht der Herr. Von den Bergen, welche rings den See umgeben, kommt ein unzähliges Volk, das nach dem Wort Gottes hungert. Es drängt sich an den Herrn, denn jeder will den großen Propheten sehen und hören. Solch Gedränge in der Nähe des Meeres ist nicht ungefährlich. „Jesus stieg in eines der Boote und bat den Besitzer des Boots, Simon, vom Ufer abzustoßen. Dann lehrte er die Menge vom Boot aus.“ Lukas 5,3. NLB

Nun konnten ihn alle sehen und verstehen. Schweigend lagern sie sich am Ufer und lauschen Jesu Worten. Am aufmerksamsten wird aber wohl Petrus zugehört haben, der im Boot zu den Füßen des Herrn, also in seiner unmittelbarster Nähe saß.



Der sicherste Ort auf Erden
ist im Zentrum von Gottes Willen;
der gefährlichste Platz aber ist dort,
wo wir ausserhalb von diesem Willen sind.

Corrie ten Boom

<https://www.evangeliums.net/zitate>

2. Jesu Geboten willig gehorchen

Im Spiegel des Gesetzes erkennt Petrus seine Sünden und den Fluch über die Sünder. Während er mit den Propheten ausruft: *„Kann man denn in Gilead keine Salben mehr finden? Gibt es keinen Arzt mehr im Land?...“* Jeremia 8,22 NLB, hört er das trostreiche Evangelium: *„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“* Johannes 3,16 NLB

Jesus hatte seine Predigt beendet. Die Zuhörer verharrten noch in stillem Nachdenken, denn der zu ihnen gesprochen hatte, predigte gewaltig und nicht wie die Schriftgelehrten.

„Als er mit seiner Predigt fertig war, sagte er zu Simon: »Nun fahr weiter hinaus und wirf dort deine Netze aus, dann wirst du viele Fische fangen.«“ Lukas 5,4. NLB

Die Nacht ist die eigentliche Zeit zum Fischfang. Petrus hatte diese Zeit redlich genutzt und nichts gefangen. Nun sollte er am hellen Tage die Netze auswerfen und noch dazu auf der Höhe, in der Mitte des Sees, am ungeeignetsten Orte! Doch Petrus gehorcht. Er sprach:

„Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen.“ Lukas 5,5 LU 17

Es war eine göttliche Anordnung. Darum überwand Petrus die menschlichen Überlegungen und gehorchte dem Herrn. Das Ergebnis war ein reicher Fischfang.

Auch für uns ist es wichtig, dass wir dem Wort Gottes schlicht und einfach gehorchen. Dann kann der Herr uns segnen.

Wie Jesus dem Petrus befahl, dies und das zu tun, so fordert er heute noch von dem einen dieses und dem andern jenes. So wies er jedem seinen Platz in der Welt zu, wo er wirken sollte. Da gilt es, freudig zu gehorchen. Das fällt uns oft schwer. Fleisch und Blut sträuben sich gegen die Mühen der Arbeit. Wie mancher möchte mit Mose sprechen: *„Herr, sende, wen du senden willst.“* 2. Mose 4,13 LU 17 Wie mancher möchte wie Jonas dem Befehl des Herrn entfliehen. Wie oft heißt es auch heute noch bei mancher sich reichlich mühenden Seele: *„...Wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen.“* Lukas 5,5 NLB

Wie mancher Familienvater lässt es sich sauer werden, vom frühen Morgen bis zum späten Abend zu arbeiten, um und die Seinen redlich durchzubringen, und er kommt doch nicht vorwärts. Wie manches Mutterherz wendet allen Fleiß daran, seine Kinder ordentlich zu erziehen, und es will doch nicht gelingen.

Aber doch dürfen wir dem Herrn den Gehorsam nicht verweigern, sondern müssen mit Petrus sprechen: *„...Aber wenn du es sagst, werde ich es noch einmal versuchen.“* Lukas 5,5 NLB

Auf dein Wort hin will ich getreulich weiter arbeiten und nicht müde werden durch des Tages Last und Hitze. Auf dein Wort will ich jedes Werk ergreifen, zu dem du mich gerufen hast. Auf dein Wort hin will ich die Hand am Pflug behalten, wenn es auch einen steinigen Boden zu beackern gilt und Dornen und Disteln die Frucht meiner Arbeit sind.

Damit wir die rechte Freude zum Gehorsam behalten, wollen wir weiter von Petrus lernen.



Bild von Heiko Behn auf Pixabay

3. Jesu Hilfe gläubig vertrauen

Welch ein Vertrauen zeigte Petrus, obwohl alles zusammenkam, um ihn wankend zu machen: die zum Fischfang so ungeeignete Zeit, der ungewöhnliche Ort, die vergebliche Arbeit in der vergangenen Nacht. Aber doch spricht er voll Glauben und Vertrauen: „Aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen.“ Lukas 5,5. LU 17 Solch Gottvertrauen muss ein wahrer Jünger des Herrn haben.

Seht Paulus an, der einer Welt voller Feinden gegenüber seiner Gemeinde schreibt: „Ist Gott für uns, weg kann wider uns sein?“ Römer 8,31 LU 17

Seht Luther an, der zu Worms vor Kaiser und Reich aufruft; „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir.“¹

Dieses Gottvertrauen hat noch keinen betrogen. Davon zeugt das Leben aller wahren Gotteskinder und unser Evangelium. Wie herrlich wird das Vertrauen des Petrus belohnt. „Diesmal waren ihre Netze so voll, dass sie zu reißen begannen! Sie riefen nach ihren Gefährten in dem anderen Boot, und bald darauf waren beide Boote so voller Fische, dass sie unterzugehen drohten.“ Lukas 5,6.7. NLB

Ja, der Herr kann über unser Bitten und Verstehen tun. Wege hat er allerwegen. Und doch fällt es dir oft schwer, ihm zu vertrauen! So lange es dir gut geht, hältst du fest, aber wenn böse Tage kommen, wie handelst du dann?

So lange du selbst noch Mittel und Wege der Hilfe siehst, vertraust du Gott. Doch wenn Not und Trübsal immer größer werden und wir keinen Ausweg mehr sehen, wo bleibt da das Gottvertrauen?

Im Glück und Unglück, in guten und bösen Tagen, im Leben und Sterben sprich wie David: „...Ich schaue hinauf zu den Bergen – woher wird meine Hilfe kommen? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Psalm 121,1-2 NLB

¹ E.G. White, Der große Konflikt, 2009, S. 133.

4. Vor Jesus uns demütig beugen

Als Petrus den reichen Fang sah, „... fiel er vor Jesus auf die Knie und sagte: »Herr, kümmere dich nicht weiter um mich – ich bin ein zu großer Sünder, um bei dir zu sein.« Denn beim Anblick des überreichen Fangs hatte ihn Ehrfurcht erfasst, und den anderen ging es genauso. Auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, waren voller Staunen. Jesus sagte zu Simon: »Hab keine Angst! Von jetzt an wirst du Menschen fischen!«“ Lukas 5,8-10 NLB

Die Demut ist die Wurzel des Christentums.

Die Wurzel, denn ohne Demut gibt es keinen Anfang im Glauben. Fühlen wir nicht, dass wir arme Sünder sind, so verlangen wir auch nach keinem Heiland, dessen Blut und Gerechtigkeit unsere Sünden zudeckt. Ohne Demut erkennen wir nicht, dass wir alles, was wir sind und haben, von Ihm sind und von Ihm haben.

Die Demut ist auch die Krone des Christentums, denn nur sie macht uns vor Gott angenehm, nur sie macht uns dem Heiland ähnlich.

„Ihr jüngeren Männer, ordnet euch den Ältesten unter! Ihr alle sollt einander demütig dienen, denn »Gott stellt sich den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er Gnade«!“ 1. Petrus 5,5 NLB

„Nehmt auf euch mein Joch, ich will euch lehren, denn ich bin demütig und freundlich, und eure Seele wird bei mir zur Ruhe kommen.“ Matthäus 11,29 NLB



Wie unabhängig von allen
äußeren Umständen und Verhältnissen
kann der Heilige Geist
einen Jünger Christi machen!
Welch ein herrliches Licht
kann in uns scheinen,
wenn um uns her alles dunkel ist!
Wie sicher, wie selig, wie ruhig,
wie reich an Frieden können wir sein,
wenn die Welt erzittert und
die Grundfesten der Erde sich bewegen!

George Spurgeon

<https://www.evangeliums.net/zitate>

Zusammenfassung

Höre auf Gottes Wort! Frage nach dem Willen Gottes und gehorche ihm gern! Vertraue deinem Schöpfer in allen Dingen! Beuge dich vor Gott!

Schnell hören sollten wir auch auf die Stimme des Geistes. *„Wer Ohren hat der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“* Offenbarung 2,29 NLB

Der Herr, unser Gott, redet auch oft durch Krankheit, Tod, Krieg, Hungersnot und Naturereignisse, wie Erdbeben und andere Katastrophen, in mancherlei Weise. *„Aber Gott redet doch auf die eine und andere Weise, wir merken es nur nicht.“* Hiob 33,14 NLB Gerade in unserer Zeit ist es von großer Wichtigkeit, die Sprache, die der Herr durch diese Dinge zu uns redet, zu verstehen.

Höre auch auf die Stimme deines Nächsten besonders wenn er in Not ist. *„Wer seine Ohren vor den Bitten der Armen verschließt, dem wird auch nicht geholfen werden, wenn er selbst in Not ist.“* Sprüche 21,13 NLB

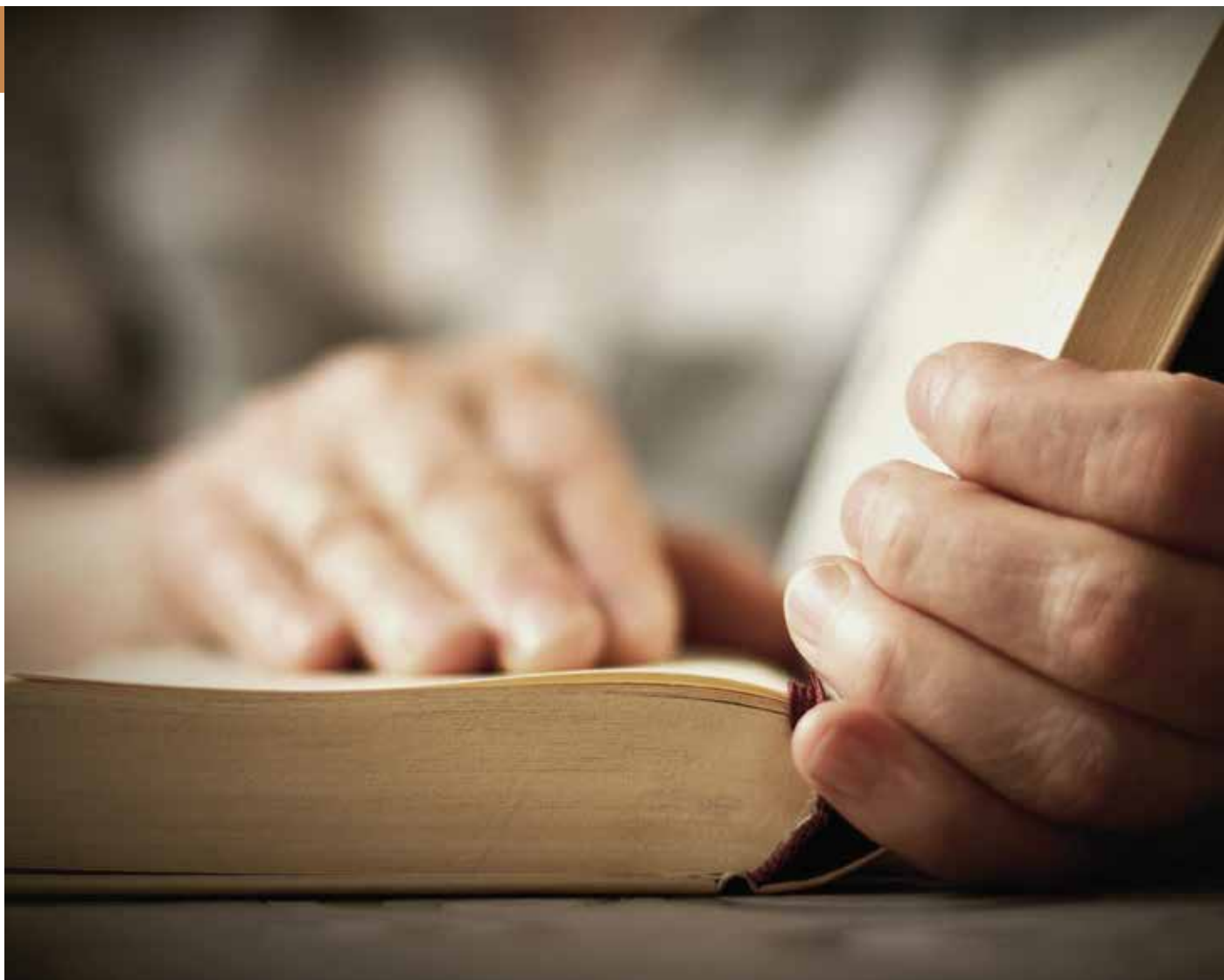
„Ich möchte, dass ihr euer Essen mit den Hungrigen teilt und heimatlose Menschen gastfreundlich aufnehmt. Wenn ihr einen Nackten seht, dann kleidet ihn ein, Verleugnet euer eigenes Fleisch und Blut nicht. Wenn du so handelst, wird dein Licht aufleuchten wie die Morgenröte. Deine Heilung wird schnelle Fortschritte machen. Deine Gerechtigkeit geht dir dann voraus und die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach.“ Jesaja 58,7.8. NLB

O, wie viel Sünde wird auf diesem Gebiet aufgehäuft, weil man die Ohren zuhält. *„...Mit hörenden Ohren hören sie nicht...“* Matthäus 13,13 LU 17

Besonders wird uns aber im Worte Gottes immer und immer wieder nahegelegt, auf die Boten Gottes zu hören, die uns mit den besonderen Heilswahrheiten bekannt machen wollen. Zuhören ist Mitdenken, Mitfühlen, Mit-schauen und Miterleben, wie der andere denkt, fühlt, schaut und erlebt - alle Sinne wachhalten im Dienste des anderen, die eigene Meinungen ganz ausschalten und nur ganz fern, gleichsam über dem Gehörten, Mitgefühlten, Mitgedachten, den ruhigen Sinn eigenen Urteils „nach Gesetz und Zeugnis“ wirken zu lassen.

Leicht ist dies nicht, denn die menschliche Natur ist nur geneigt, das zu hören, was ihr gut dünkt und für sie angenehm ist. So sollen auch wir unser Herz losmachen von allem, was uns hindert, des Heilandes Worte zu hören, seinem Gebote zu folgen, seiner Hilfe zu vertrauen und uns vor ihm zu beugen. *„Alles was der Herr gesagt hat, wollen wir tun, und darauf hören.“*

2. Mose 24,7 LU 17



Gibt es **REFORM** **ADVENTISTEN** in der Bibel?

Gläubige, Glaubensgenossen, Kinder Gottes, Gemeinde Jesu, Volk Gottes, Nachfolger und Christen – als das alles bezeichnen wir uns. Doch wir nennen uns auch Adventisten, sogar Reformadventisten. Steht von solchen Menschen etwas in der Bibel?

Ines Müller

Adventisten beziehen sich auf den Begriff „Advent“, was lateinisch *adventus* „Ankunft“ bedeutet. Vollständig heißt es *adventus Domini* (lat. für Ankunft des Herrn).¹

Advent geht als Übersetzung auf den griechischen Begriff ἐπιφάνεια *epipháneia* („Erscheinung“) zurück.

„Dieses Wort übernahmen die Christen, um ihre Beziehung zu Jesus Christus zum Ausdruck zu bringen; in der Vulgata (lateinische Bibel) ist *adventus* der klassische Ausdruck für seine Menschwerdung wie auch für seine Wiederkunft am Ende. Als Lehnwort wurde es in die modernen mitteleuropäischen Sprachen übernommen.“²

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Parusie>

² <https://de.wikipedia.org/wiki/Advent>



Christsein ist also eng mit dem Advent verbunden.

Gemeint ist jedoch in den beiden großen Kirchen und den meisten anderen christlichen Gemeinschaften die Zeit vor Weihnachten. Also die Adventszeit im Dezember. Voller Freude und mit viel Schmuck und Feierlichkeiten wird der Dezember verbracht – ohne dass sich jene, die sich des Advents erfreuen, als Adventisten bezeichnen. Auch die großen Kirchen erwähnen das zweite Kommen Jesu und sprechen in ihrem Glaubensbekenntnis davon. Doch Adventisten nennen sie sich nicht.

„Zwischen der Konfession der Adventisten und der geprägten Zeit des Advents besteht eine mittelbare Verbindung, da sich beide Bezeichnungen auf die Ankunft Christi beziehen.“ So erklärt es Wikipedia.

Warum nennen wir uns Adventisten?

Wir haben vier Möglichkeiten:

1. Wir beziehen uns nur auf das erste Kommen Jesu im Stall von Bethlehem.

2. Wir beziehen uns ausschließlich auf das zweite Kommen Jesu am Ende der Menschheitsgeschichte.

3. Wir gründen uns auf das erste Kommen und bereiten uns auf das zweite vor.

4. Uns interessiert weder die eine noch die andere Ankunft.

Die meisten Menschen, ob sie an Jesus glauben oder nicht, treffen hier ihre Wahl. **Die Nummer vier** wird immer mehr gewählt. Das sind die Feiernden im Dezember ohne jeden Bezug zur Bibel.



Bilder li.: congerdesign auf Pixabay
o: I. Müller, u: von Pexels auf Pixabay

Nummer eins bleibt jedes Jahr beim neugeborenen Jesus stehen.

Nummer zwei verpasst die Freude über all die Schritte des Erlösungsplanes. Hier wird ausschließlich in die Zukunft geschaut ohne sich des Vergangenen als Fundament gewiss zu sein. Das dankbare Christsein in der Gegenwart Jesu könnte zu kurz kommen.

Bleibt noch **die Nummer drei**. Das sind die Gläubigen mit dem Rundumblick: auf die Prophezeiungen auf den Messias im Alten Testament, die Geburt Jesu, sein Leben und Wirken, sein Opfer am Kreuz, seine Auferstehung und Himmelfahrt, sein Dienst im himmlischen Heiligtum und die große Vorfreude auf sein zweites Kommen nach seiner Verheißung.



Internationale Missionsgesellschaft
der Siebenten-Tags-Adventisten
Reformationsbewegung
Deutsche Union e. V.

„Ein besonderer Name für ein besonderes Volk

Wir schämen uns unseres Namens nicht

Wir sind Siebenten-Tags-Adventisten. Schämen wir uns etwa wegen dieses Namens? Die Antwort kann nur lauten: Nein, wir schämen uns dessen nicht! Schließlich ist es ein Name, den der Herr uns gegeben hat. Er weist auf die Wahrheit hin, die einmal zum Prüfstein für die Christenheit werden soll. Brief 110, 1902.

Als Siebenten-Tags-Adventisten können wir Gott dadurch verherrlichen, dass wir in Bezug auf die Wahrheit und die Gerechtigkeit eindeutig Stellung beziehen. Der Herr möchte uns vor Gefahren und vor Verführung bewahren. Deshalb ist es nötig, allezeit auf Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens, zu schauen. Brief 106, 1903.

Unser charakteristisches Zeichen

Auf der Fahne des dritten Engels steht der Leitspruch: ‚Die Gebote Gottes und der Glaube an Jesus.‘ Unsere Gemeinschaft hat sich einen Namen gewählt, der das Wesen unseres Glaubens markant zum Ausdruck bringt. Mir wurde gezeigt, dass dieser Name viel bedeutet. Wir sind damit dem Licht gefolgt, das uns vom Himmel geschenkt worden ist ...“³

Adventus und Parusie

Bleiben wir noch etwas beim Begriff *Ankunft* – *Adventus*. Im Altgriechischen, dem Urtext des Neuen Testaments, finden wir das Wort *Parusie*. Es bedeutet „wörtlich „[Da] beisein“ oder „[Da]nebensein“ (altgriechisch παρουσία parousía „Gegenwart, Anwesenheit“, von παρά pará „[da] bei, [da]neben“ und ουσία ousía „[Da-]Sein, Wesen“).

In der Bibel und im Christentum wird die endzeitliche Wiederkunft Jesu Christi als *Parusie* bezeichnet.

Das Wort parousía ist 24-mal in den neutestamentlichen griechischen Schriften belegt.“⁴

2 x 12 – eine doppelte Vollzahl. Hier darf eine große Wichtigkeit erkannt werden. Jesu Wiederkunft ist keine Randnotiz. Sie ist der Grund unserer Hoffnung und Freude. Jesus kommt wieder! Dessen sind wir sicher. Darauf freuen wir uns – und wir freuen uns schon jetzt.

„Von allen, die den Namen Christen tragen, sollten die Siebenten-Tags-Adventisten Christus am meisten vor der Welt erheben. Die Verkündigung der drei Engelsbotschaften fordert die Vorführung der Sabbatwahrheit. Diese muss mit den andern in der Botschaft eingeschlossenen Wahrheiten verkündigt werden, aber der große Mittelpunkt aller Reden muss Jesus Christus bilden.“⁵

3 E.G. White, Für die Gemeinde geschrieben, Band 2, 1992, S. 395-397.

4 <https://de.wikipedia.org/wiki/Parusie>

5 E.G. White, Diener des Evangeliums, 1918, S. 138.



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

Adventgläubige in biblischen Formulierungen?

Existieren biblische Belege für Gläubige, die sich dem zweiten Kommen Jesu besonders nahe fühlen?

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ 2. Petrus 3,13. Können wir uns vorstellen, dass sich Gläubige, die so eine lebendige Vorfriede auf Jesu Erscheinen ausleben, Adventisten nennen würden? Ich denke, ja.

Adventisten erwarten den „Tag des Herrn“. Wer hier an den Sonntag denkt, merkt, dass das nicht stimmen kann. Die Kirchen nennen ihren Ruhetag „Tag des Herrn“. Doch was meint die Bibel?

„Von den Zeiten aber und Stunden, Brüder und Schwestern, ist es nicht nötig, euch zu schreiben; denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen: »Friede und Sicherheit«, dann überfällt sie schnell das Verderben wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entinnen. Ihr aber seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme. Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein. Denn die da schlafen, die schlafen des Nachts, und die da betrunken sind, die sind des Nachts betrunken. Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und

mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben. Darum tröstet euch untereinander und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut.“

1. Thessalonicher 5,1-11

Adventisten stehen für die biblische Wahrheit ein. Statt aus dem Ankunftstag Jesu, dem eigentlichen „Tag des Herrn“, einen anderen Ruhetag zu machen, gründen wir uns auf die Zehn Gebote.

Deshalb sind wir nicht nur Adventisten, sondern Siebenten-Tags-Adventisten. Damit zeigen wir nicht einfach nur einen Unterschied zu Sonntagshaltern. Vielmehr hoffen und leben wir, dass folgende Charakteristik auf uns zutreffe:

„Hier ist die Geduld der Heiligen, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!“
Offenbarung 14,12.

„Der Sabbat ist ein Gedächtniszeichen des göttlichen Schöpfungswerkes und soll noch heute ein Zeichen vor aller Welt sein. Deshalb können wir von der Lehre her keinen Kompromiss eingehen mit denen, die sich zu einem anderen Ruhetag bekennen...“

Wir dürfen dieses charakteristische Merkmal unseres Glaubens nicht verbergen, sondern sollen es bis zum Ende der Zeit aller Welt sichtbar machen...“⁶

6 E.G. White, Für die Gemeinde geschrieben, Band 2, 1992, S. 395-397.



Bild von StockSnap auf Pixabay

Gedanken über eine Liedzeile

**„Ich wär so gerne einfach Christ,
ein Typ, an dem man nichts vermisst.“⁷**

So singt ein Duo *Superzwei*, das als die „Rock'n Roller der Kirchenkabarettszene“ gilt. Ein flotter Text, der dazu einladen könnte: Ach, mach's nicht so kompliziert. Egal, wie Deine Gemeinde heißt. Sei einfach Christ! So weit so gut. „... ein Typ, an dem man nichts vermisst“? Wenn nichts fehlt, sollte alles da sein. Doch was genau dieses Christsein ausmacht, lassen die beiden Sänger völlig offen.

Lesen wir noch einmal Offenbarung 14,12: *„Hier ist die Geduld der Heiligen, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!“* Offenbarung 14,12.

Ist das nicht die Beschreibung eines Christen? Eines Adventisten?

Wer heute sagt: „Ich gründe mich auf die Bibel.“, der landet schnell in der fundamentalen Ecke – und das ist meist negativ gemeint.

Das Fundament der Christen

Der christliche Glaube gründet sich auf das Evangelium von Jesus Christus und das gesamte Wort Gottes, das uns in der Bibel offenbart ist. Dieses ist unser Glaubensfundament über das wir uns freuen dürfen und wofür wir dankbar sind. *„Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.“* (Psalm 119,162)

Für solche freudigen Fundamentbesitzer ist ein anderes Wort geprägt worden: Fundamentalisten.

„Im engeren, ursprünglichen Sinn bezeichnet das Wort eine im US-amerikanischen Protestantismus entstandene konservative Strömungen, die in einer Eschatologie (Lehre von den letzten Dingen) wurzelt. Im weitesten Sinne wird als fundamentalistisch eine religiöse oder weltanschauliche Bewegung bezeichnet, die eine Rückbesinnung auf die Wurzeln einer bestimmten Religion oder Ideologie fordert ...“⁸

„Nach Meinung des Konfessionskundlers Prof. Dr. Erich Geldbach (Bochum) geht von den ‚christlichen Fundamentalisten‘ eine Gefahr für den Weltfrieden aus. Wie der Leiter des Ökumenischen Instituts der Evangelischen Fakultät an der Ruhr-Universität Bochum in einem Interview mit der Tageszeitung ‚Heilbronner Stimme‘ über den Glauben in den USA sagte, sei der Unterschied zwischen christlichen und islamischen Fundamentalisten ‚höchstens graduell‘.

Nach seiner Überzeugung sind christliche Fundamentalisten in den USA dadurch zu charakterisieren, ‚dass sie die Heilige Schrift wortwörtlich verstehen und dass sie besonders großes Gewicht auf so genannte Endzeitaussagen legen‘. ...“⁹

Der Schöpfer ließ uns warnen:

„Möge niemand versuchen, das Fundament unseres Glaubens zu beseitigen, das Fundament, das bei Beginn unseres Werkes durch Bibelstudium unter Gebet und durch Offenbarung gelegt wurde...“¹⁰

Adventisten und erst recht Reformadventisten sind noch nicht einmal allen Christen bekannt – so denken wir meist. Wenn wir dann ins Gespräch mit Menschen kommen, erstaunen sie uns doch öfter damit, vom Adventismus schon etwas gehört zu haben. Im Kontakt mit anderen Christen treten schnell die Unterschiede im praktischen Glaubensleben zu Tage. Hier sticht besonders der Sabbat hervor.

E.G. White schrieb:

⁸ <http://de.wikipedia.org/wiki/Fundamentalismus>

⁹ <http://www.aref.de/news/allgemein/2003/fundamentalismus-in-usa.htm>

¹⁰ E.G. White, Zeugnisse Band 8, S. 297

⁷ <https://www.superzwei.de>

„Die Welt schaut auf uns

Menschen, die Gottes Willen ernst nehmen, sind von einem alttestamentlichen Propheten als Leute bezeichnet worden, ‚die auffallen‘. So muss es wohl auch sein, denn wie sollten sie sich sonst von den anderen unterscheiden. Die Welt schaut auf uns, ob uns das gefällt oder nicht und ob wir davon etwas merken oder nicht. Manche Leute haben schon etwas von unserer Lehre gehört und möchten nun sehen, welchen Einfluss unser Glauben auf das praktische Leben hat. Wir leben aber nicht nur unter den Augen der ungläubigen Welt, sondern auch die himmlischen Lebewesen schauen auf uns: ‚Wir sind ein Schauspiel geworden der Welt und den Engeln und den Menschen.‘ 1.Korinther 4,9. The Review and Herald, 18. Juni 1889.¹¹

„Ich bin Reformadventist!“

Wann sagen wir das wie zu wem? Wie wird es wohlwollend aufgenommen, weckt Neugierde und wird verstanden? Welche Hilfe benötigen wir im Kontakt mit anderen Menschen? Auch hierzu hören wir einen Rat:

„Arbeitet ihr in neuen Gebieten, so denkt nicht, dass es eure Pflicht ist, den Zuhörern sofort zu sagen, dass wir Siebenten-Tags-Adventisten sind und dass wir glauben, dass der siebente Tag der Sabbat ist und dass wir nicht an die Unsterblichkeit der Seele glauben. Dadurch würde oft eine trennende Schranke zwischen euch und denen aufgerichtet werden, die ihr gerne erreichen wollt. Sprecht zu ihnen, wie es sich ergibt, sprecht über Lehrpunkte, in denen ihr euch einigen könnt. Betont die Notwendigkeit einer praktischen Gottseligkeit. Gebt ihnen Beweise, dass ihr Christen seid, den Frieden wünscht und ihre Seelen liebt. Lasst sie sehen, dass ihr gewissenhaft handelt. Auf diese Weise werdet ihr deren Vertrauen gewinnen, und dann wird sich schon die Zeit für Lehrsätze bieten. Gewinnt das Herz, bereitet den Boden vor, und dann sät den Samen, indem ihr in Liebe die Wahrheit vorführt, wie sie in Christus Jesu ist...“

Wer die Grundsätze der Wahrheit vertreten will, benötigt das himmlische Öl der Liebe.

Unter allen Umständen muss ein Tadel in Liebe ausgesprochen werden. Dann werden unsere Worte zur Besserung dienen und nicht erbittern. Christus wird durch seinen Heiligen Geist den Worten Kraft und Nachdruck verleihen. Das ist sein Amt.¹²

11 E.G. White, Für die Gemeinde geschrieben, Band 2, 1992, S. 395-397.
12 E.G. White, Diener des Evangeliums, 2010, S. 68.

Wir dürfen zu unserer einzigartigen Geschichte stehen. Die Reformationsbewegung ist ein Bekenntnis und Zeugnis der Glaubenstreue in schwerster Zeit.

Jeder Adventgläubige sollte die Geschichte der Adventbewegung kennen! Schw. White schreibt: „Blicke ich auf die Geschichte unsres Werkes zurück, und bedenke ich all die Fortschritte bis zum heutigen Stand, dann kann ich nur sagen: Gott sei gepriesen! Bei einem Überblick über all das, was der Herr getan hat, ergreift mich Erstaunen, und ich werde von völligem Vertrauen zu Christus, unserm Meister, erfüllt. **Wir haben für die Zukunft nichts zu befürchten, es sei denn, dass wir des Weges vergäßen, den der Herr uns führte, und dass wir die Lehren nicht beherzigten, die wir aus der Geschichte unsres Werkes ziehen sollten**“. Life Sketches of Ellen G. White 196 (1915).¹³ (Hervorhebung durch den Verfasser)

Wer Näheres über die Geschichte der Reformationsbewegung erfahren möchte, melde sich bitte. Wir stellen gerne Infomaterial zur Verfügung. Versandstelle im Impressum

Adventisten stehen in der Bibel!

Aktive Christen, die in der Glaubenspraxis auf dem Fundament der Bibel stehen und die in der Erwartung ihres Herrn ein freudiges Christsein in ihre Umgebung tragen, das sollten Adventisten sein.

Wenn wir die Bibel lesen, uns angesprochen fühlen und in den Texten wiederfinden, dann lassen wir uns vom Geist Gottes bewegen. Diese Gläubigen nennt die Bibel Gottes Kinder, denn „*Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder*.“ Römer 8,14.

Zusammenfassung

„Wir besitzen ein erhabenes Bekenntnis. Als sabbathaltende Adventisten bekennen wir, allen Geboten Gottes zu gehorchen und der Wiederkunft unseres Erlösers entgegenzusehen. Den wenigen Getreuen Gottes wurde eine sehr ernste Warnungsbotschaft anvertraut. Durch unsere Worte und Werke gilt es zu zeigen, dass wir die uns auferlegte große Verantwortung anerkennen. Unser Licht sollte so hell scheinen, dass andere sehen können, wir verherrlichen in unserem täglichen Leben den himmlischen Vater; wir fühlen uns nicht nur mit dem Himmel verbunden, sondern als Miterben Christi und glauben, dass wir ihm gleich sein werden, wenn er in Kraft und großer Herrlichkeit erscheinen wird.“¹⁴

Internetseitenaufruf: 19.05.2023

13 E.G. White, Aus der Schatzkammer der Zeugnisse Band 3, S. 381.
14 E.G. White, Aus der Schatzkammer der Zeugnisse Band 1, 1975, S. 406.



Bild von Jill Wellington auf Pixabay

Wilfried Schultz

Jesus Christus lebt in mir

„HERR, mein Gott, [wie] zahlreich sind die Wunder, die du getan hast, und deine Pläne, die du für uns gemacht hast; dir ist nichts gleich! Wollte ich sie verkündigen und davon reden – es sind zu viele, um sie aufzuzählen.“ Psalm 40,6

„Es sollen fröhlich sein und sich freuen in dir alle, die dich suchen; die dein Heil lieben, sollen allezeit sagen: »Der HERR ist groß!« Bin ich auch elend und arm – für mich sorgt der Herr. Du bist meine Hilfe und mein Retter; mein Gott, säume nicht!“ Psalm 40,17-18

*Ich wünsche Dir den Frieden Gottes und seine Gerechtigkeit aus Gnaden durch sein Wort:
„Nun bin ich aber durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, um für Gott zu leben.
Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.“ Galater 2,19.20*



Jesus spricht zu Dir

Wenn Jesus dir einen Brief schreiben würde, was würde ER Dir mitteilen?

„Komm zu mir, nimm mich auf und lass mich immer in Dir wohnen! ICH bin Dein Gott, ich helfe Dir, ich stärke Dich und bleibe immer bei Dir, wenn Du das willst. Und wenn Du Dich MIR völlig übergeben hast, dann wirst Du ganz viel Freude haben, mit meiner Kraft gehorsam zu sein. Du musst natürlich nicht mir gehorchen, doch dann gehörst Du automatisch zum Gegenspieler und zu seinen Anhängern. Dann wirst Du von einer anderen Macht gesteuert. Dann kann ich Dir leider nicht helfen, wenn Du in Not kommst, es sei denn, Du bittest mich um Hilfe.

Du hast die Wahl, Dein freier Wille ist entscheidend. Ich zwingen Dich nicht. Wenn Du es aber wirklich willst, einfach das zu tun, was mir gefällt, dann stehe ich auch 100%ig hinter Dir und ich werde Dich reichlich segnen und glücklich machen. Du wirst Freude haben, mein Gesetz zu lieben und danach zu handeln. Ich werde Dir helfen, die Schwierigkeiten des Lebens zu bewältigen. Ich helfe Dir, durch Täler zu gehen¹ und Lasten zu tragen².

Du wirst Dich verändern, ein neuer Mensch werden – mit neuen Wegen und Zielen, die auf mich ausgerichtet sind, denn Du folgst mir nach. Denn ich rufe Dich: „Folge mir nach!“³ und es steht in meinem Wort: „Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war,“ Philipper 2,5

Das bedeutet, dass Du nicht mehr versuchst, mein Gesetz mit Deiner Kraft zu halten, sondern Du kommst immer gleich zu mir und erbittest die Kraft von mir. Hat nicht schon David damals geschrieben: „deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ist in meinem Herzen.“ Psalm 40,9

Dann bist Du in der Lage, meinen Willen auszuführen und durch mich die Vollkommenheit des Charakters zu erlangen. Und das wünsche ich Dir von ganzem Herzen, dass sich mein Charakter in Dir widerspiegelt. Mein Charakter ist die Liebe und ich kam in Deine Welt, um Dir und anderen Menschen zu dienen. Liebevoll für Deine Mitmenschen da zu sein, das kannst Du auch, wenn Du Dich von mir beschenken lässt.

Mein Vater möchte Dich reichlich segnen – mit Erfahrungen und Erkenntnis der Wahrheit, Freude und Zufriedenheit, Versorgung mit allem Nötigen und Gebetserhörungen. Ich freue mich schon auf Dich, wenn ich wiederkomme und Dich zu mir in mein Reich der Vollkommenheit und Harmonie nehmen kann.

Ich warte auf Dich!

Dein bester Freund Jesus Christus!

¹ vgl. Psalm 23,4

² vgl. Psalm 68,20

³ vgl. Matthäus 4,19

Welch eine Tiefe haben diese Worte auf Dich! Jeder Mensch ist ja mit einem freien Willen geboren und hat die Möglichkeit von Gott bekommen, frei zu wählen und zu entscheiden, ob er Gott nachfolgen und dienen möchte oder ob er sich für einen anderen Weg entscheidet.

Doch das Großartige von Gott ist, dass ER jedem Menschen und auch dir seine Kraft zur Verfügung stellt. Jeder, der diese Kraft beansprucht, wird Großes in seinem Leben erfahren. Sagte der Herr nicht:

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“ Johannes 15,5

Was für eine Aussage Jesu!



Bild von Larisa Koshkina auf Pixabay

Vergebung Deiner Schuld – ein Geschenk aus *Gnade*

Ich glaube, Du und ich sind noch nicht an dem Punkt angekommen, an dem wir gern sein wollten. Wir sind angewiesen auf Gottes Gnade und Vergebung in Jesus. Unsere täglichen Sünden und Versäumnisse, unsere Fehlentscheidungen und Charakterfehler dürfen wir zu Jesus bringen, unter das Kreuz legen und um den Heiligen Geist bitten, im Prozess der Heiligung Fortschritte zu machen. „Gute Eigenschaften können nicht in einem Augenblick erworben werden — Die wertvollen Eigenschaften, die der Heilige Geist uns vermittelt, werden nicht in einem Augenblick erworben. Mut, Zielstrebigkeit, Sanftmut, Glaube und unerschütterliches Vertrauen auf Gottes erlösende Kraft bekommt man nur durch jahrelange Glaubenserfahrung. Wenn Gottes Kinder ernsthaft nach Heiligung streben und sich um gerechtes Verhalten bemühen, besiegeln sie dadurch ihre Erlösung.“¹

Das Wort Jesu, „*Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht*“, möchte Realität in unserem Leben finden. Wie Früchte wachsen, mögen auch wir in unserem Charakter und Verhalten Fortschritte machen. Alle guten Werke in unserem Leben möchten eine Frucht des Glaubens sein. Unsere Erlösung erkaufen können wir damit nicht.

„Erklärt deutlich und eindeutig, dass es nicht möglich ist, bezüglich unserer Stellung vor Gott oder seiner Gabe [der Erlösung] irgendetwas durch menschlichen Verdienst zu erreichen. Wenn jemand das Geschenk der Erlösung durch Glaube und Werke erkaufen könnte, wäre der Schöpfer dem Geschöpf etwas schuldig. ... Wenn der Mensch die Erlösung jedoch durch keines seiner guten Werke verdienen kann, muss sie ganz aus Gnade kommen, empfangen vom sündigen Menschen, weil er Jesus aufnimmt und an ihn glaubt. Sie ist gänzlich ein freies Geschenk. ... Siehe Römer 3,20; Galater 2,16.“²

Lass Dich beschenken mit der Liebe Gottes, der Erlösung und der Vorfriede auf die Ewigkeit. Bis dahin lasst uns mit Dank und Freude Jesus nachfolgen. Wir dürfen seine Wiederkunft erwarten und die Zeit jetzt nutzen, um einander ein Segen zu sein und das Evangelium zu verkünden.

Jesus liebt Dich

Mit wieviel Liebe hat Jesus Christus Dir und mir solch einen Brief geschrieben. Und er hat den größten Wunsch an Dich, auf seinen Rat des Wortes zu achten, indem er spricht: „*Gleichwie mich der Vater liebt, so liebe ich euch; bleibt in meiner Liebe!*“ Johannes 15,9

Das Motiv der Nachfolge Jesu ist also, den Willen Gottes aus Liebe zu tun, das sich im Gehorsam zu seinem Gesetz ausdrückt. „*Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe geblieben bin.*“ Johannes 15,10 Das bedeutet, unser Wille muss mit dem Willen Christi vereint sein, damit Vollkommenheit des Charakters erreicht werden kann. Und das kann nur aus Liebe geschehen. Diese Liebe Gottes ist so umfangreich, dass sie auf Dich und mich übergreift, ja sogar völlig von Dir und mir Besitz ergreift. Deshalb hat Jesus Christus selbst für unser Miteinander ein Gebot gegeben: „*Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, gleichwie ich euch geliebt habe. Größere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr alles tut, was immer ich euch gebiete.*“ Johannes 15,12-14

Welches hohe Ideal gilt es da zu erreichen. Und was bewirkt die wahre innige Gemeinschaft mit Jesus Christus?

¹ E.G. White, Intellekt, Charakter und Persönlichkeit, 2001, S. 29)

² E.G. White, Glaube und Werke, 2005, 16.17.



Fotos o: Ellen Köster, u: Marinella Segovia

Der 19. August 2023 wurde für die Gemeinde Duvenstedt ein ganz besonderer Sabbat, da sich drei wertvolle Seelen in ihre engste Mitte aufnehmen ließen.

Swantje und Franz Himmelsbach, die bei uns eine neue geistliche Heimat finden durften, und Wilfried Schwarz, ein langjähriger treuer Begleiter unserer Gemeinde, entschieden sich nun, öffentlich unserer Gemeinde beizutreten. Die Taufe wurde bei herrlichem Sonnenschein inmitten der Natur von Arthur Becker mithilfe von Henry Segovia und Gabriel Stuparu durchgeführt. Dies war ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten, da unsere liebe Schwester Swantje geh- und hörbeeinträchtigt ist und ihre Taufe nur durch eine Trage ermöglicht werden konnte. „O welch ein herrlicher, herrlicher Tag“ wurde vor der Taufe in deutscher und südamerikanischer Gebärdensprache einstudiert und vorgetragen, was nicht nur die gehörlosen Angehörigen berührte.

Taufen

Mit einem gefüllten Haus und viel musikalischer Unterstützung wurden alle drei von Bruder Blum und Henry Segovia feierlich in die Gemeinschaft und in die lokale Gemeinde aufgenommen. Wir wünschen unseren neuen Geschwistern im Herrn eine gesegnete Vorbereitungszeit auf den Himmel und beten, dass wir alle dort einmal gemeinsam das Abendmahl mit unserem Erlöser teilen dürfen.

Gemeinde Hamburg Duvenstedt

*Fotos oben li: Taufe von Br. Schwarz
oben re.: vor der Taufe, 2. Zeile: Geschw. Himmelsbach
unten: Eindrücke vom Taufsabbat*





Bericht von der Generalkonferenz

Am 11. Juli 2023 um 15:30 Uhr eröffnete Tzvetan Petkov, der amtierende Vorsteher der Generalkonferenz, die Delegatenversammlung, die bis zum 31. Juli 2023 dauerte. Die Veranstaltung fand in der neu errichteten Anlage des Zentrums für integrale Gesundheit Carlos Kozel in Peru statt. Die Klinik liegt in einer ländlichen Gegend in einem Vorort der Stadt Huaral, etwa 80 km nördlich des internationalen Flughafens in Lima. Ursprünglich sollte die Versammlung bereits im Jahr 2022 stattfinden, musste jedoch aufgrund der Reisebeschränkungen während der erklärten Pandemie auf dieses Jahr verschoben werden. Bis zum Ende der Versammlung waren 127 stimmberechtigte Delegaten anwesend. Etwa 20 Delegaten aus Afrika konnten nicht teilnehmen, da sie kein Visum für die Einreise erhalten

hatten. Die Deutsche Union wurde durch Daniel Serban und Gustavo Castellanos vertreten. Insgesamt wurden von der Versammlung 151 Beschlüsse gefasst, die sich auf die Versammlungsordnung, Berichte der GK-Beamten und der Abteilungen, Anträge sowie die Wahl der Beamten für die Arbeitsperiode 2023-2028 bezogen.

Gottes weltweite Familie auf Erden ist gewachsen

Im Allgemeinen verzeichnete die Gemeinschaft eine bemerkenswerte Aktivität in allen Bereichen. Der Vorsteher und die Beamten des Exekutivausschusses präsent-





oben: Die Delegaten
unten: das Zentrum für integrale Gesundheit Karl Kozel
und Eindrücke von der Delegantenversammlung

in Peru

tierten ihre Berichte. Derzeit existieren weltweit 2.725 organisierte Gemeinden und Gruppen, die in 21 Unionen und 110 Missionsfeldern zusammengefasst sind. Die internationale Missionsgesellschaft ist in 142 Ländern vertreten. Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt 37.416. Der größte Teil der Mitglieder stammt aus Afrika und Lateinamerika, wobei jeweils 45,86% und 40,12% vertreten sind. Der Anteil der europäischen Mitglieder an der weltweiten Mitgliedschaft beträgt 3,35%. In Afrika gibt es einen eingeseigneten Prediger pro 190 Gemeindeglieder, in Ozeanien 138, in Asien 91 und in Lateinamerika 1 Prediger pro 76 Mitglieder. Im Vergleich dazu gibt es in der Nordamerikanischen Division (1-41) und in Europa (1-48) mehr eingeseignete Prediger. In Europa sind einige Prediger altersbe-

dingt nicht im Einsatz. Insgesamt sind 1.622 Mitarbeiter im Einsatz, wobei Mitarbeiter aus der Verwaltung, den Verlagshäusern, Schulen und Gesundheitseinrichtungen nicht erfasst sind.

Finanzbericht und wichtige Projekte der vergangenen Arbeitsperiode

Bei der vorigen Generalkonferenz in Italien wurde Bruder E. Mtikama als Schatzmeister gewählt. Der Antrag auf das Visum wurde von der USA-Behörde abgelehnt, und er konnte das Amt deswegen nicht übernehmen. Der Vollausschuss der Generalkonferenz bestellte Douglas Francis





oben: Freude für die Kinder - die Zukunft der Gemeinde
 unten: Chorbeitrag - stellvertretend für das vielfältige musikalische Lob Gottes
 rechts: Die öffentliche Generalkonferenz



als temporären Schatzmeister. Als wichtige Projekte, die auch finanziell anspruchsvoll waren, wurden das Zentrum für integrale Gesundheit in Peru, die Hochschule in Tansania - das KIBAHA Berea Institute und die Universität in Guatemala – die Wissenschaftliche Universität Amerikas - vorgestellt. Es wurde berichtet, dass diese Projekte eine Gesamtinvestition von beinahe USD 1,5 Millionen erforderten.

Weltweit wurden so viele Länder erreicht, wie noch nie. Aufgrund der weltweiten Pandemie konnte das Internet intensiv für die Missionstätigkeit genutzt werden. Auf Englisch und Spanisch erschienen mehrere Evangelisationsreihen, wodurch viele Kontakte in neuen Ländern erreicht wurden. In der Folge konnten Menschen in diesen Ländern erreicht werden, und es gab auch dort Taufen. Als Beispiel dient Pakistan, ein muslimisches Land, wo das Werk begonnen werden konnte. Die Serie *Jerusalem*

erschien auch in der deutschen Sprache. Pablo Hunger, Leiter der Missionsabteilung, präsentierte einen umfangreichen Bericht der gesamten Missionsaktivitäten. Auf Verlangen kann ein PDF-Dokument mit dem Bericht zugeschickt werden.

Das Bildungswerk weltweit

Margie Selly, Leiterin der Erziehungsabteilung, berichtete über die umfassende Arbeit im Bereich Bildung. Als Gemeinschaft betreiben wir 307 Schulen in 18 Ländern. Wenn man hier die Schulen in Uganda hinzufügt, sind es insgesamt 310 Schulen weltweit. Es gibt weitere Projekte zum Schulaufbau in einigen Ländern, wie z.B. in Mozambique, wo ein Gebäude mit Unterstützung der Deutschen Union errichtet werden soll. Es ist auch zu erwähnen, dass Missionsschulen in Kolumbien, Peru, Argentinien, Philippinen und Tansania existieren. Ein Projekt zur Errichtung



einer Universität ist in den USA vorhanden. Eine Universität wurde in Guatemala und eine höhere Bildungseinrichtung in Tansania neu errichtet.

Öffentliche Generalkonferenz in Cajamarca

Schon während der drei andauernden Wochen der Delegatenversammlung kamen Glaubensgeschwister und Freunde von nah und fern an jedem Sabbat nach Huaral, um den Gottesdienst zu feiern. Es fand sozusagen an jedem Sabbat eine Konferenz statt, an einem Sabbat sogar mit über 1.000 Teilnehmern! Mehrere Chöre, ein Orchester, einzelne Musiker und Sänger lobten den Herrn – eine beeindruckende Erfahrung.

Anschließend an die Delegatenversammlung, vom 2. bis 5. August 2023, fand die öffentliche Generalkonferenz in Cajamarca statt, einer Stadt in den Bergen ca. 800 km nördlich von Lima. Zu diesem Zweck wurde aufgrund der zu erwartenden Teilnehmerzahl das Kolosseum in Cajamarca gemietet. Dort trafen sich Geschwister aus der ganzen Welt. Die Besucherzahl erreichte ca. 5.000 Teilnehmer. Chöre aus Brasilien, Kolumbien, Ecuador, Peru und anderen Ländern kamen zusammen, um den Herrn zu loben. Die Gegenwart Gottes zeigte sich und Menschen legten Zeugnis von ihrer Bekehrung ab. Während der Konferenz ließen sich 34 Menschen taufen.

Mit Freude und Dankbarkeit wurde die Konferenz abgeschlossen, mit dem Wunsch, dass wir uns als Einzelne und als Gemeinde bereit machen, damit Gott sein Werk zum Abschluss bringen kann und wir die nächste Konferenz im himmlischen Kanaan feiern können.

Gustavo Castellanos



Die neugewählte Leitung der Gen

In der letzten Juliwoche 2023, zwischen dem 23. und 29. Juli, wurde auf der Weltversammlung im *Karl Koze! Sanatorium* in Huaral, Peru, ein neuer Generalkonferenz-Vollausschuss der Internationalen Missionsgesellschaft der Siebentags-Adventisten Reformationsbewegung gewählt.

Vorstand der Generalkonferenz

1. **Präsident:** Tzvetan Petkov
2. **Vizepräsident:** Humberto Avellaneda Blanco
3. **Sekretär (Spanisch):** Delgado Cotrina Yony
4. **Sekretär (Englisch):** Elijah Mlungisi Zwane
5. **Schatzmeisterin:** Elizabeth Cabrera
6. **Ministerpräsident:** Danilo V. López Monterroso
7. **Leiter d. Evangelisationsabteilung:** Pablo Martin Hunger

Der Gesamtvorstand der Generalkonferenz besteht aus dem Exekutivkomitee sowie aus einigen Abteilungsleitern. Die Vollpension umfasst:

1. Tzvetan Petkov – Präsident
2. Humberto Avellaneda Blanco – Vizepräsident
3. Delgado Cotrina Yony – 1. Sekretär
4. Elijah Mlungisi Zwane – 2. Sekretär
5. Elizabeth Cabrera – Schatzmeisterin
6. Danilo V. López Monterroso – Leiter Predigerabteilung
7. Pablo Martin Hunger – Leiter Evangelisationsabteilung
8. Benjamin Madisha – Afrikanische Division
9. Habimelec Hernández – Lateinamerikanische Division
10. Roland R. Dela Paz – Asiatische Division
11. Daniel Serban – Europäische Division
12. George Gowie – Nordamerikanische Division
13. Sanaila Ravia Kenivale – Ozeanien-Division
14. Woon Sang Kang – Soziales Werk (Social Ministry)
15. Morris Martin Lowe – Hilfswerke (Help Ministry)

Einige der Abteilungen wurden in „Weltweite Dienste“ zusammengefasst, aus denen ein Leiter als Mitglied des Vollausschusses ausgewählt wurde.

Weltweite Dienste

1. Der Missionarische Dienst (Missionary Ministry) besteht aus der Verlagsabteilung, der Kolportageabteilung und der Multimedia-Abteilung. Als Leiter dieses Dienstes wurde Pablo Hunger gewählt.
2. Die Hilfswerke (Help Ministry) bestehen aus der Gesundheitsabteilung, dem Hilfswerk des barmherzigen Samariters, der Bauabteilung. Als Gesamtleiter dieser Sparte wurde Morris M. Lowe gewählt.
3. Das soziale Werk besteht aus der Jugendabteilung, der Familienabteilung, der Bildungsabteilung und der Musikabteilung. Als Gesamtleiter wurde Woon Sang Kang gewählt.

Abteilungsleiter

- Verlagsabteilung: Raquel Orce (USA)
- Ministerialabteilung: Danilo Monterroso (Guatemala)
- Kolportageabteilung: Gustavo Castellanos (Österreich)
- Multimedia-Abteilung: Omar Monterroso (Guatemala)
- Gesundheitsamt: Idel Suarez (USA)
- Bildungsabteilung: Margie Seely (USA)
- Jugendabteilung: Woon Sang Kang (Korea)
- Abteilung für Evangelisation: Pablo Hunger (USA)
- Abteilung für barmherzigen Samariter: Morris Martin Lowe (Kanada)
- Musikabteilung: Yapci Trujillo (Holland)
- Familienabteilung: Adalicio Fontes (Portugal)
- Rechtsberater: Marino Antonio Mazo Gomez, Marvin Giron, Oscar Lopez, Janet Sanchez
- Architekten oder Bauingenieure: Miller Wicleff Calderón Rios, Richard Carbajal Jr., Timothy Madisha, Abdías Giner
- Rechnungsprüfer: Evance Mtikama, Raul Camacho



Die neugewählte Leitung
der Generalkonferenz

Generalkonferenz für die Arbeitsperiode 2023-2028

Predigerabteilung

Danilo Monterroso – Leiter
 Larry Watts (Nordamerikanische Division)
 José Vicente Giner (Europäische Division)
 Orlando Florez (Lateinamerika Division)
 Manolo Najera (Lateinamerika Division)
 Felipe Acuña (Lateinamerika Division)
 Sevith Moyo (Afrika Division)
 Leonardo Jastiva (Asien Division)
 Alfred Ngwenya (Afrikanische Division)
 Luis Mestanza (Lateinamerikanische Division)
 Francesco Caputo (Europäische Division)

Afrikanische Division

- Benjamin Madisha, Präsident
- Alfred Ngwenya, Vizepräsident
- Bernard Kwesi B. Conduah, Sekretär
- Lencha Tekle Adeta, Mitglied
- Onesmus Kayla Muinde, Mitglied
- Normand sindayihebura, Mitglied

Lateinamerikanische Division

- Habimelec Hernández – Präsident
- Manolo Najera Hernández – Vizepräsident
- Domel Coronel Vasquez – Sekretär
- Astudillo Carbajal Jose Argemiro – Schatzmeister
- Antonio Jabner Rios Zea – Mitglied
- Alexander Linares Rotavista – Mitglied
- Felipe Acuña – Mitglied

Asien-Division

- Roland Raymond Dela Paz – Präsident
- Dhivyanathan Govindaswamy – Vizepräsident
- Dinita Dawn Francis (Sri Lanka) – Sekretärin
- Schwester Choi Yen Soon – Schatzmeisterin
- Pastor Li Sheng Lin – Mitglied

Europäische Division

- Daniel Serban – Präsident
- José Vicente Giner Hernandez – Vizepräsident
- Timoteo Silas Pereira Teixeira – Sekretär
- Francesco Domenico Caputo – Schatzmeister
- Marinov Vladimir – Mitglied

Ozeanien-Division

- Sanaila Kenivale – Präsidentin
- Anton Salavyov – Vizepräsident
- Steven Sanders – Sekretär
- Mariya Salavyov – Schatzmeisterin (nicht stimmberechtigt)
- Morris Williams – Mitglied
- Adrie Kalenkongan – Mitglied

Die letzte Periode der Leitung der Generalkonferenz war durch die Gnade Gottes sehr erfolgreich und beinhaltete die Gründung von zwei christlichen Universitäten – dem Kibaha Berea Adventist Institute in Tansania, Afrika, und einer weiteren in Guatemala, Mittelamerika, das neu eingeweihte *Karl Kozel-Sanatorium* in Huaral, Peru, und ein bedeutendes Wachstum der christlichen Missionsarbeit weltweit.

Quelle:
<https://sda1844.org/new-gc-board-of-ims-elected-at-world-assembly-in-peru/>
 alle Fotos von der Generalkonferenz: © Gabriel Porras



Liebe Geschwister, liebe Freunde, liebe Jugend!

„Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.“ Psalm 104,33

Du kannst gut singen und würdest gerne mehr in Gemeinschaft singen, hast aber nur wenig Gelegenheit dazu?

Du würdest gerne mehr aus deiner Stimme herausholen, weißt aber nicht, wie? Dann möchten wir dich herzlich zum **Unionschor** einladen! Der Unionschor startet mit einem neuem Programm und lädt dich herzlich ein, dabei zu sein!

Der Unionschor ist eine fröhliche Gruppe aus Sängerinnen und Sängern mehrerer Generationen und Nationen und hätte dich gern dabei!

- Voraussetzungen:**
- Du kannst gut singen und hast Freude daran, in der Gruppe zu singen
 - Du kannst deine Stimme halten
 - Du hast den Willen, Noten vorab zu Hause zu lernen
(Lernhilfen wie Midis werden gerne zur Verfügung gestellt)
 - Du kannst idealerweise Noten lesen oder dich zumindest an den Noten orientieren
 - Du bist bereit, mit deinen Gaben in die Gruppe zu investieren (dazu zählt z.B. das Halten von An-dachten, Küchen- und Reinigungsdienste sowie organisatorische Aufgaben)

Was wird gesungen? Gesungen wird einfache bis mittelschwere geistliche Chorliteratur aus verschiedensten Epochen und Kulturkreisen mit klaren Botschaften.

Wo? Die Deutsche Union stellt uns das Missionshaus Salem in Mosbach dankenswerterweise kostenlos bzw. gegen eine Spende zur Verfügung! Daher werden wir uns wie gehabt bis auf weiteres dort treffen!

Wann? Der Unionschor probt an 4 Wochenenden pro Jahr! Die Proben finden Sabbatnachmittag, Sabbatabend und Sonntagvormittag statt. Die Termine für 2024 stehen bereits fest - siehe Rückseite dieser Ausgabe *Der Sabbatwächter*.

Teilnehmende sind bereit, sowohl an den Sabbat-, als auch an den Sonntagsproben teilzunehmen! Die Teilnahme an einem Konzert bzw. Auftritt setzt eine mindestens 80%ige Anwesenheit bei den Proben voraus (Anwesenheitsliste wird geführt), um die Qualität gewährleisten zu können (triftige außergewöhnliche Gründe ausgenommen).

Was ist der Zweck des Unionschors? Das sängerische Können jedes Einzelnen soll im Sinne der Zeugnisse gefördert werden. Kinder und Jugendliche sollen für das Singen von geistlicher Chormusik gewonnen werden. Die Gemeinschaft wird durch das gemeinsame Singen gestärkt. Das fröhliche Miteinander von Jung und Alt soll gefördert werden. Weiterhin steht beim Unionschor die Qualität im Vordergrund! Wir möchten nicht nur singen, sondern das Beste aus unseren Stimmen herausholen.

Konferenzen werden durch Chorbeiträge bereichert werden. Öffentliche Auftritte sollen zu Missionszwecken genutzt werden. Menschen sollen auch über den Musiksektor erreicht und für die Wahrheit gewonnen werden.

Organisatorisches: Der Unionschor hat eine WhatsApp-Gruppe, über die wir hauptsächlich kommunizieren. Es gibt einen Ordner auf Dropbox, auf den jeder Chorteilnehmer Zugriff hat. Dort befinden sich die Noten und Midis bzw. Links zu anderen Lernhilfen. Weitere organisatorische Dinge wie Details zu Verpflegung und Zimmereinteilung werden über die WhatsApp-Gruppe kommuniziert.

Mach gerne fleißig Werbung, damit wir uns mit einem schönen, vielfältigen Kreis aus der ganzen Union und darüber hinaus mit dem Segen des HERRN in neue Höhen schwingen können!

Das spricht dich genau an? Bitte fülle den folgenden online-Fragebogen für deine Anmeldung zur Teilnahme am Unionschor aus! <https://forms.gle/t7VWZQnUSfNjCyPZ9>

Du möchtest den Chor irgendwie anderweitig unterstützen? Sehr gerne! Wir suchen engagierte Menschen für die Betreuung der inzwischen zahlreichen Kinderschar und für die Küche! Außerdem suchen wir einen Pianisten/eine Pianistin! Bitte kontaktiere mich direkt: jacqueline.hunger@gmx.at oder +436645809716

Ich freue mich auf euch!
Eure Chorleiterin Jacqueline Hunger

Kontakt Daten: Familie Hunger, Saager 9, A-9131 Grafenstein, +43 664 5809716

Bild von Gordon Johnson auf Pixabay



Gruppenausflug zum Monte Croce di Muggio

Foto: Jugendabteilung

Jugendfreizeit in Italien

Zum letzten Jahreswechsel vom 26.12.23 – 02.01.24 trafen sich etwa 40 Jugendliche in dem schön gelegenen Pasturo in Norditalien. Hier konnten wir eine gesegnete Woche verbringen. Das Programm lief unter dem Titel *Warten*. Das Wort *Warten*, was sich vom hebräischen *רָבַטַּבַּר* – *sabar* ableitet, wird mit *Harren und Hoffen* übersetzt. Zu Beginn des Treffens wurde uns vermittelt, dass *Warten* kein passiver Zustand des Nichtstuns ist, sondern ein aktives Weitermachen und Nicht-Aufhören. Außerdem ist es wichtig zu wissen, worauf wir warten, damit wir wissen, wie wir uns darauf vorbereiten können. Neben verschiedenen Themen von unterschiedlichen Sprechern gab es zudem gemeinsam geplante Ausflüge. So konnten wir nahegelegene Städte wie Como und Lecco erkunden. Mein persönliches Highlight war der Spaziergang auf dem Berg Croce di Muggio, welcher mit Schnee bedeckt war und einen wunderschönen Ausblick über den Comer See ermöglichte. Zum Gottesdienst am Sabbat kamen Besucher aus der Umgebung und so waren am Abend mehr als 90 Personen im Haus. Am letzten Tag des Jahres kamen wir mit einem Thema und gemeinsamen Spielen zusammen. Nach einem besonders guten Abendessen, bei dem sich das junge Küchenteam nochmal selbst übertraf, ließen wir das Jahr in gesegneter Gemeinschaft ausklingen.

Elisabeth Krause

„Denn die Jugend ist mit dem Blut des eingeborenen Sohnes Gottes getauft.
Der Herr liebt diese Jugend und gab Jesus in den Tod, ‚auf dass alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben‘.“¹

¹ E.G. White, Das Sabbatschulwerk, 1956, S. 65



*„Wer Gott in allem zum Ersten, Letzten und Besten macht,
gehört zu den glücklichsten Menschen auf Erden.“ E.G. White, Ruf an die Jugend, S. 25*

Termine 2024

Datum	Veranstaltung
02.03. - 03.03.2024	Chortreffen in Mosbach
17.03. - 20.03.2024	Mitarbeiterseminar
29.03. - 01.04.2024	Jugendkonferenz der Westdeutschen Vereinigung
09.05. - 12.05.2024	DU-Eheseminar
22.04. - 23.04.2024	Konferenz der Westdeutschen Vereinigung
17.05. - 19.05.2024	Konferenz in Österreich
25.05. - 26.05.2024	Konferenz der Westdeutschen Vereinigung
29.05. - 02.06.2024	Missionseinsatz zum Katholischen Kirchentag
15.06. - 16.06.2024	Chortreffen in Mosbach
22.06.2024	Konferenz der Ostdeutschen Vereinigung
29.06.2024	Konferenz der Süddeutschen Vereinigung
14.09. - 15.09.2024	Chortreffen in Mosbach
03.10. - 06.10.2024	Jugendfreizeit der DU
21.10. - 23.10.2024	Mitarbeiterseminar
30.11. - 01.12.2024	Chortreffen in Mosbach
26.12. - 29.12.2024	Jugendfreizeit der DU

Änderungen vorbehalten.